

„. . . Die Dichterin Wibmer-Pedit schöpft ihre Kräfte aus dem Brunnen ihres Volkstums. Das macht ihre Sprache so prall und anschauungsgefüllt . . .“
(Hochland, München)

Fanny Wibmer-Pedit
RITTER FLORIAN WALDAUF
Roman

352 Seiten, Leinen RM 4.80, S 2.40; brosch. RM 3.60, S 6.30

Mit diesem neuen Roman führt uns die Tiroler Dichterin zurück in die Zeit und Welt des letzten Ritters, des Kaiser Maximilian, an dessen Seite der Ritter Waldauf zu unsterblichem Ruhm aufsteigt. Die Dichterin zeigt zuerst die kleine, dann die große Welt. Wundervoll, wie aus der engen dörflichen Heimat des Knaben Florian Waldauf, nachmals geadelten Florian Waldauf von Waldenstein, Kreis um Kreis sich weiterzieht, aus dem tirolischen Bergdorf ins Tal, ins nächste Tal, nach Innsbruck und Wien, nach den Niederlanden und nach Ungarn, und wie die Kreise allmählich wieder enger werden, bis Florian Waldauf sein reiches irdisches Leben beschließt. Wie die Gestalt des



Hüterbuben - der die beiden Söhne des Vaters mutwillig zum Absturz bringt, aus Angst vor der Strafe entflieht, von einem Wiener Rats-herren von der Straße aufgelesen und erzogen, zum großen Feldherrn und Berater und schließlich Kanzler des Kaisers wird - ins Große und beinahe Übermenschliche wächst, das hat die Dichterin mit unvergleichlicher psychologischer Gestaltungskraft gemeistert. Nicht so sehr das Historische als vielmehr das rein Menschliche an diesem Roman bezwingt den Leser und reißt ihn mit zu einer Lektüre voll unsagbarer Spannungen und seelischer Erschütterungen.

Man wird nicht zuviel behaupten, wenn man diesen Roman als das bisher reifste Werk der Dichterin bezeichnet.



EMERENZIA
Roman

350 Seiten, Leinen RM 5.70, S 9.98; brosch. RM 4.60, S 7.68

„Befreiung und Erhebung geht auch von dem letzten Roman aus, den ich heute zu erwähnen habe. Hier haben wir eine große Schriftstellerin vor uns, der der Berichterstatter den Preis des Jahres zuerkennen würde, wenn ihn jemand danach fragte. Hier spricht eine Berufene, eine Frau, deren Künstlertum ausreichen würde, um ganze Kompagnien fechter Literaten überreich auszustatten . . . eine Dichterin, von der wir uns noch Großes erwarten.“

(Reichsfender, Leipzig)

„. . . Es ist ein wahrhaft großes Buch, ein wahrhaft ergreifender und reisender Roman, eine reife Dichtergabe, die uns Fanny Wibmer-Pedit hier geschenkt hat.“

(Wie lesen, Basel)

ST. NOTHBURG

Die Dienstmagd Gottes
2. Auflage, 4.-6. Tausend

214 Seiten, Leinen RM 3.90, S 6.83; brosch. RM 2.90, S 5.25

„Es ist ein großartiges Zeit- und Leutgemälde. Scharfes Versenken in die Legende hat daraus eine ungemein packende Geschichte geschaffen, die ebenso erschüttert, wie sie erhebt . . . Volkstümlich wie die Heilige muß dieses Buch werden, das zu den reifsten und schönsten Werken der urkräftigen Tiroler Dichterin gehört.“

(Katholisches Leben, Wien)

„. . . eines der edelsten Dokumente der religiösen Wiedergeburt volksnahen deutschen Schrifttums ist dieses Werk . . .“

(Reichspost, Wien)



VIER LAUTERBUBEN

„Volkstumverwurzelt und gerade darum so tief und allgemein menschlich ist diese mächtige Geschichte. Junge und gereifte Menschen werden sich an dieser bildhaft starken, ursprünglichen, frischen Erzählung erfreuen, die vielleicht das bisher beste Werk der bekannten Volkschriftstellerin ist.“

(Schönere Zukunft)



Bilder von Ernst Dombrowski
2. Auflage, 4.-6. Tausend
124 S., Halbt. RM 2.20, S 3.89

„. . . Diese durch Seelenkunde und eindringlichsten Stil ausgezeichnete Dichterin schuf hier ein Werk, das wahres deutsches Volkstum in edelster Fassung ist. Die dichterischen Gaben sind ausgereift, die Entwicklung der Charaktere der Buben von einer Meisterlichkeit, der nur wenig zur Seite gestellt werden kann . . .“

(Gral, Münster i. W.)

VERLAG ANTON PUSTET · SALZBURG - LEIPZIG